

Zu den Referentinnen

Dr. Yuki Asano wurde 2016 im Fach Psycholinguistik an der Universität Konstanz promoviert. Aktuell ist sie als PostDoc am Departement of English der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und an der Universität von Nagoya (Japan) aktiv. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie | Mainz.

Dr. des. Anja Berninger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart. Dort wurde sie 2015 in Philosophie mit einer Arbeit über ›Gefühle und Gedanken. Entwurf einer adverbialen Emotionstheorie‹ promoviert. Sie arbeitet an einem Habilitationsprojekt zum Thema ›Self-Knowledge and Mental Action‹. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Philosophie des Geistes, der Philosophie der Psychologie und der Epistemologie.

Dr. Ursula Krechel studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte und promovierte mit einer Arbeit über Herbert Ihering. Zu ihren zahlreichen Auszeichnungen gehören der Joseph-Breitbach-Preis (2009) und der Deutsche Buchpreis (2012). Sie ist seit 2013 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und zur Zeit Vizepräsidentin.

Dr. Susanne Schmetkamp wurde 2008 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit einer philosophischen Arbeit zu ›Respekt und Anerkennung‹ promoviert. 2016/17 war sie Vertretungsprofessorin für Philosophie an der Universität Siegen. Ihr Habilitationsprojekt ›Perspektivität und Empathie – Kernelemente filmästhetischer Erfahrung‹ realisiert sie an der Universität Basel. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Ästhetik, Moralphilosophie, Philosophie des Geistes. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie | Mainz.

PD Dr. Ingrid Vendrell Ferran wurde 2007 an der FU Berlin in Philosophie mit einer Arbeit über ›Die Emotionen. Gefühle in der realistischen Phänomenologie‹ promoviert und 2017 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena habilitiert. Sie ist dort Akademische Rätin auf Zeit.

Dr. Magdalena Zorn studierte Musikwissenschaft, Neue Deutsche Literatur und Kommunikationswissenschaft und promovierte über Karlheinz Stockhausen. Seit 2016 ist sie am Institut für Musikwissenschaft der LMU München Akademische Rätin auf Zeit. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie | Mainz.

Veranstaltungsort:

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 50, 52 oder 53 (Richtung Hechtsheim), Haltestelle Kurmainz-Kaserne / Akademie der Wissenschaften.

Kontakt:

Susanne Schmetkamp (Junge Akademie | Mainz)
susanne.schmetkamp@unibas.ch

Magdalena Zorn (Junge Akademie | Mainz)
magdalena.zorn@lmu.de

Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Für den Workshop wird um Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) bis zum 1. Oktober gebeten an:
susanne.schmetkamp@unibas.ch

Die Junge Akademie | Mainz

Mit der ›Jungen Akademie | Mainz‹ hat die Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz ein neues Format gegründet: 36 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sind in Anerkennung ihrer bisherigen herausragenden wissenschaftlichen und künstlerischen Leistungen für die Dauer von vier Jahren in die Junge Akademie aufgenommen worden. Die Mitgliedschaft in der Jungen Akademie unterstützt sie bei der Weiterverfolgung ihrer wissenschaftlichen Laufbahn und bietet ihnen die Möglichkeit, ihr wissenschaftliches Netzwerk unter dem Zeichen der Interdisziplinarität zu erweitern.

Die Junge Akademie | Mainz und ihre Aktivitäten werden finanziell unterstützt von:



www.adwmainz.de/die-junge-akademie

09/17 0.25 VA

EINLADUNG DER JUNGEN AKADEMIE

ZU WORKSHOP

UND PODIUMSDISKUSSION

EMPATHIE und Ästhetik

Interdisziplinärer Workshop

&

Podiumsdiskussion mit

Inger-Maria Mahlke, Anno
Schreier und Peter Stamm

(Montag, 9.10., 18.30 Uhr)

Eine Veranstaltung
der Jungen Akademie | Mainz

9. und 10. Oktober 2017

Akademie der Wissenschaften und der
Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
Eintritt frei

www.adwmainz.de



Interdisziplinärer Workshop

Einfühlen, mitfühlen oder lieber gar nicht fühlen? Ästhetische Theorien und Strategien zur Empathie

Menschen (und zum Teil auch Tiere) sind in der Lage, sich in andere Lebewesen einzufühlen: Wenn wir sehen, wie eine andere Person stolpert, mag uns das zum Schmunzeln oder zum Mitleiden führen, in jedem Fall aber vollziehen wir irgendetwas an dieser Situation nach. Aber auch oder gerade wenn wir Geschichten lesen oder hören oder wenn wir Filme, Theater, Tanz schauen, sind wir aufgefordert, das Geschehen nachzuempfinden. Geschichten setzen unsere Empathie in Gang. Aber was genau heißt das und was passiert dabei? Und schaffen das auch weniger narrative Kunstformen wie die Musik? Oder liegt in diesem Fall eine andere Art von Einfühlung vor?

Der Begriff der »Empathie« erlebt seit einigen Jahren einen regelrechten Boom in verschiedenen Wissenschaftsbereichen. In der Debatte gibt es allerdings verschiedenste Ansätze, wie der empathische Vorgang genauer zu beschreiben ist. Diskutiert wird, ob wir von den Gefühlen anderer angesteckt werden, eine Theorie des Geistes anwenden, unmittelbar den Ausdruck des anderen verstehen oder uns imaginativ in die Perspektive eines anderen hineinversetzen.

Wir widmen uns diesen Fragen in einem interdisziplinären Workshop zu Film, Literatur, Sprache und Musik sowie im Rahmen einer Podiumsdiskussion. Wir suchen dabei gezielt den Dialog zwischen Theorie und Praxis mit Vertretern und Vertreterinnen aus der Philosophie, Musikwissenschaft, Linguistik, Literatur und Musik.

Konzeption und Organisation des Workshops,

Moderation:

Susanne Schmetkamp und Magdalena Zorn

Programm

9. Okt. Empathie: Literatur, Musik

- 13.30 h Begrüßung und Einführung
(Susanne Schmetkamp und Magdalena Zorn)
- 14.15 h **Ingrid Vendrell Ferran:** Empathie für literarische Figuren
15.00 Kaffeepause
- 15.30 h **Magdalena Zorn:** Empathie aus musikhistorischer Sicht
- 16.15 h **Anja Berninger:** Emotion, Empathie und Musik

18.30 h Podiumsdiskussion:

Künstlerische Strategien der Empathieerzeugung

Inger-Maria Mahlke, Anno Schreier, Peter Stamm

Moderation: Susanne Schmetkamp und Magdalena Zorn

10. Okt. Empathie: Film, Sprache, Belletristik

- 10.00 h **Yuki Asano:** Prosodie, Ästhetik und Empathie
- 10.45 h **Susanne Schmetkamp:** Empathie und Film: Ausdruck, Imagination, Perspektivität
11:30 Kaffeepause
- 12.00 h **Inger-Maria Mahlke:** Raus aus dem Honigtopf: Empathie und Abgrenzung
- 12.45 h **Ursula Krechel:** Dreifache Empathie
13:30 Mittagessen
- 14.30 h Schlussdiskussion

Podiumsdiskussion

Künstlerische Strategien der Empathieerzeugung

»Was soll der Leser tun? Mitfühlen? Was wäre dadurch gewonnen, außer, dass er sich mitfühlend nennen kann. Und ich wäre die Mitgeföhlte. Klingt unanständig. Klingt als würde an einem vollzogen.«

(Inger-Maria Mahlke)

»Ich denke an ein Publikum, aber das Publikum bin ich selber. Ich versuche das so zu schreiben, dass es mir als Publikum gefallen würde, dass ich mich als Publikum nicht langweilen würde. Ich kann mich ja nicht in jemand anderen hineinversetzen.«

(Anno Schreier)

»Sich in einen Menschen einzuföhlen heißt, in ihm zu sein und außer sich. Das ist nicht ungefährlich. Man weiß nie genau, wann und wohin man zurückkehrt.«

(Peter Stamm)

Über ihre eigene Empathie mit Figuren und über die Notwendigkeit oder Unmöglichkeit von Empathie und Mitgeföhl mit fiktiven Charakteren diskutieren die SchriftstellerInnen Inger-Maria Mahlke und Peter Stamm sowie der Komponist Anno Schreier. Zuvor stellen sich die Künstler mit Ausschnitten aus ihren Werken vor.

Die Autorin **Inger-Maria Mahlke** (»Silberfischchen«, »Wie ihr wollt«) nahm 2012 am Ingeborg-Bachmann-Preis teil und erhielt jüngst den Karl-Arnold-Preis der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. 2017 war sie Magdeburger Stadtschreiberin. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie | Mainz.

Der Komponist **Anno Schreier** (»Die Stadt der Blinden«, »Hamlet«) studierte in Düsseldorf, London und München und lehrt an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuletzt erhielt er den Deutschen Musikautorenpreis. Er ist Mitglied der Jungen Akademie | Mainz.

Der schweizer Schriftsteller und Theaterautor **Peter Stamm** (»Agnes«, »Weit über das Land«) erhielt unter anderem den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg und jüngst den Johann-Friedrich-von-Cotta-Literaturpreis der Stadt Stuttgart. Er stand auf der Shortlist des Man Booker International Prize und war 2013 Mainzer Stadtschreiber.